

20

# DILUCIDATIO

DECLARATIONIS EX PARTE NOBILIUM

CURLANDIÆ ADCITATORUM,

DIE 6ta NOVEMBRIS ANNI CURRENTIS EXHIBITÆ.

---

## B e l e u c h t u n g

der von Seiten des citirten Curländischen Adels

den 6ten Novembr. a. c. exhibirten Declaration.



**D**eclaratio instigatorie ac criminaliter adicatorum, de die 6ta Novembr. anni curr. qua inobedientie ac temeritatis notam erga Domini Supremi dispositiones ac mandata effugere præsument, factis ab ipsis commissis contrariatur.

Præsentam suam obedientiam ex eo probare putant, quod statim post Investituram non solum in Conventibus minoribus Districtuum, sed & in Conventu publico ab Illustriate sua indicto & usque ad diem 5tam Martii a. c. limitato comparuerint; quod non fecissent, nisi Sacræ Reg. Majestati obedientes esse & Illustrissimum Principem Ernestum Joannem pro Duce Curlandiae agnoscere voluissent.

Certum est, quodsi comparitio ista ex intentione facta esset, ut mandatis Sacr. Reg. Majestatis obedirent, eam laudabilem fuisse; si vero id minus factum, tanto magis damnabilem fuisse, cum eo ipso sub prætexto titulo Generosi Ordinis Equestris totam Provinciam perturbare & corream suorum commissorum facere studuerint.





**D**ie Declaration vom 6ten Novembr. a. c. derer Instigatorisch und criminaliter Citirten, wodurch sie der Bemerkung des Ungehorsams und der Verwegenheit gegen die Verordnung und Befehle der Oberherrschaft zu entfliehen suchen, streitet selbst wider die von ihnen verübte Facta.

Sie denken ihren vergeblichen Gehorsam daraus zu beweisen, daß Sie, gleich nach der Investitur nicht allein in denen Kirchspielen, Zusammentkünften, sondern auch auf dem von Ihro Durchlaucht angesetzten und bis an den 5ten Merz a. c. limitirten Landtage erschienen, welches sie nicht würden gethan haben, wofern sie nicht Ihro Königl. Majestät gehorsam seyn, und den Durchlachtigsten Fürsten Ernst Johann, für einen Herzog von Curland, erkennen wollen.

Es ist gewiß, daß, wenn solche Erscheinung in der Absicht geschehen wäre, um denen Befehlen Ihro Königl. Majestät zu gehorsamen, selbige löblich, andern falls aber, um desto strafbarer gewesen, als sie eben durch selbige unter dem vorgeschützten Titel E. Wohlgebornen Ritterz und Landschaft das ganze Land empören und ihren Verübungen mitschuldig zu machen sich bemühet.

Videndum igitur, qua ratione dispositionibus & mandatis Supremi ac Directi Domini facta illorum comparitione in Conventu publico die 5ta Martii paruerint.

1. Conventus diei 5tæ Martii inchoatus fuit per Orationem à Generof. Brincken habitam, quæ laudatam à Supremo Domino fidem Generosi Ordinis Equestris erga Sereniff. Rempublicam & Ducem suum improbat, dum exclamationes continet de iis, quæ in præjudicium status Constitutionis eatenus accidissent, de læsis prærogativis Nobilitatis & de conquassatis penitus Legibus Fundamentalibus & Cardinalibus, immo de minantibus catenis æterni servitii. Hæ exclamationes inauditæ ex parte Gen. Ordinis Equestris, utpote qui potius gratiam Principis sui circa compositionem omnium Gravaminum & Desideriorum suorum occasione præstiti homagii devinctissimo animo coluerat, ab non-homagialibus igitur profectæ, pessimum præbent documentum, quod ea intentione comparuerint, quo Supremis Mandatis de fidelitate & reverentia Principi exhibenda satisfacerent.

2. Modus, quo Curialia Illustrissimo Duci præstiterunt, & Oratio Generof. de Brincken coram Illustritate Sua habita manifeste probant, quam irreverenter Principem suum habuerint, quod sub prætextu, quasi illis honores soliti à militibus Ducalibus præstiti non essent, male excusant, dum ipsimet per Deputatos suos Generof. de Safs & de Stromberg à Generof. Consiliariis Supremis desiderasset, ut Curialium præstatio absque ceremoniis fieret.

3. Recognitus fuerat Generof. modernus Consiliarius Regius intimus de Medem à Seren. Republica in Comitii Convocationis pro Delegato Illustriff. Ducis & Generof. Ordinis Equestris, Publicam audientiam coram inclitis Regni Ordinibus in hac qualitate habuit in Comitii Electionis, tandem etiam à Sacr. Reg. Majestate tanquam Legatus clementissime admiffus; non-homagiales



Man muß also sehen, welchergestalt sie denen Verordnungen und Befehlen der unmittelbaren Oberherrschaft, durch ihre Erscheinung auf dem Landtage vom 5ten Merz gehorsamet.

Erstens. Wurde der Landtag vom 5ten Merz mit einer von dem Wohlgebornen von Brincken gehaltenen Rede angefangen, welche die von der Oberherrschaft gelobte Treue E. Wohlgebornen Ritter- und Landschaft gegen die Durchlauchtigste Respublique und Ihrem Herzog mißbilliget, indem sie Exclamationes enthält, über dasjenige, so sich bishero zum Nachtheil der Staatsverfassung eräugnet hatte, über die verletzten Vorrechte des Adels, und über die gänzlich erschütterten Grund- und Hauptgesetze, ja über die drohenden Banden einer ewigen Sklaverey.

Vergleichen Ausdrücke die von Seiten E. Wohlgeb. Ritter- und Landschaft, als welche vielmehr die Gnade Ihres Fürsten, bey Abthung aller Ihrer Gravamanium und Desideriorum durch die geleistete Huldigung mit dem verbindlichsten Herzen verehret hatte, nie gehört worden, und also nur von denen, so nicht gehuldigt, herrühren, geben einen schlechten Beweis, daß sie in der Absicht erschienen gewesen, um den Allerhöchsten Befehlen, wegen der dem Fürsten zu bezeigenden Treue und Ehrerbietung Gnüge zu leisten.

Zweytens. Die Art wie dem Durchlauchtigen Herzoge die Curialien abgelegt, und die, von dem Wohlgebornen von Brincken in Gegenwart Sr. Durchlaucht gehaltenen Rede, bezeugen offenbar, mit wie weniger Ehrerbietung Sie Ihrem Fürsten begegnet, welches sie mit dem Vorwande, als wenn ihnen die gewöhnlichen Honeurs von den Fürstlichen Soldaten nicht bezeiget wären, schlecht entschuldigen, indem sie selbst durch ihre Deputirte die Wohlgeborne von Cass und von Stromberg, von denen Wohlgebornen Oberräthen verlanget, daß die Ablegung der Curialien ohne Ceremonien geschehen möchte.

Drittens. Der Wohlgeborne isige Königl. Geheimde Rath von Medem, ward von der Durchl. Respublique auf dem Convocations-Reichstage als Delegirter des Durchlauchtigen Herzoges und E. Wohlgebornen Ritter- und Landschaft anerkannt, hatte in solcher Qualität bey denen fürtrefflichen Reichsständen auf dem Wahlreichstage öffentliche Audienz, und wurde endlich von Sr. Königl. Majestät als Abgeordneter allergnädigst zugelassen; diejenigen aber, so nicht gehuldigt,



vero, attentando contra Jura ac Dispositiones directi Domini, in Conventu isto non illius sed Generos. ab Howen & Mirbach relationem & quidem illo tempore receperunt, cum dispositio Directi Domini desuper omnibus jam diu nota fuerit.

Non verentur pro excusatione hujus attentati in suo Statu Causæ allegare, quod Gen. Medem in Conventu illegitimo delegatus fuisset, quod e contrario Generosorum ab Howen & de Mirbach relationem ideo recepissent, quia ab illis propter prætenfa spolia intuitu Officialium & Arrendatorum missi fuissent. Suam igitur, non Generosi Ordinis Equestris egerunt & adhuc agunt causam.

Illi, non Gen. Ordo Equestris, impugnant Conventus publicos anteriores, ac quæ in illis ab Illustr. Duce ac Gen. Ord. Equestri conclusa sunt, licet de temeritate hujus ausi plenarie convicti esse debeant, dum Sereniss. Reipublicæ anteriora Rescripta pro illegalibus ab Eadem declarata, propter quæ Non-homagiales Conventus publicos ab Ordine Equestri haberi & Delegatos ex eo ablegari non potuisse asserunt, satis nota fuerunt, & tamen Delegatum è Conventu publico admiserit; licet porro manifeste in assertis suis sibi contradicant, dum ipsimet in petitis Citationi contra Illustriss. Ducem & Generos. Consiliarios insertis validitatem illorum punctorum ex Laudo, quæ interesse eorum minus tangunt, agnoscunt, cum tamen, si juxta Non-homagialium oblocutiones isti Conventus illiciti fuissent, nihil plane in illis concludi potuisset.

4. Quousque arrogantia & irreverentia Non-homagialium erga suum Principem, informationem de recepta relatione Gen. ab Howen & Mirbach desiderantem, processerit, ex pertractatis desuper & quod tandem desideratum hoc Illustriss. Ducis pro Attentato declararint, abunde liquet.

Haben sich denen Oberherrschafft. Rechten und Verordnungen zuwider gesetzt, auf solchem Landtage nicht seine, sondern derer Wohlgebornen von Howen und von Mirbach, ihre Relation entgegen genommen, und zwar zu der Zeit, da die darüber vergangene Oberherrschafftliche Verordnung allen schon lange bekannt gewesen.

Sie entsehen sich nicht, zur Entschuldigung dieses Attentats in Ihrem Statu Causæ anzuführen, daß der Wohlgeborne von Medem, von einem Gesehwidrigen Landtage delegirt gewesen, daß Sie hingegen die Relation derer Wohlgebornen von Howen und von Mirbach daher angenommen, weil selbige von ihnen wegen der vermeyntlichen Spolien, in Ansehung der Officianten und Arrendatoren abgeschicket worden; Sie haben also Ihre, nicht E. Wohlgebornen Ritter- und Landschaft Sache betrieben, und betreiben solche noch jeko.

Sie, und nicht eine Wohlgeborne Ritter- und Landschaft, bestreiten die vorigen Landtage und was auf solchen von dem Durchlauchtigen Herzoge und E. Wohlgebornen Ritter- und Landschaft beschloffen worden, ob sie gleich von der Verwegenheit dieses Unterfangens völlig überzeuget seyn müssen, indem die vorigten Rescripta der Durchlauchtigsten Respublique, von der solche für illegal declariret worden, bekannt genug gewesen, welcher wegen die, so nicht gehuldiget, von E. Wohlgebornen Ritter- und Landschaft sagen, daß selbige weder Landtage halten, noch aus solchen Delegirte abschicken mögen, und dennoch hat dieselbe einen Delegirten vom öffentlichen Landtage zugelassen; Ob Sie sich gleich ferner in Ihren Beybringen offenbar widersprechen, da Sie selbst in Ihren, der Citation wider den Durchlauchtigen Herzog und die Wohlgeborne Oberräthe einverleibten Petitis, die Gültigkeit dererjenigen Puncte des Landtäglichen Schlusses, so Ihr Interesse weniger betreffen, erkennen, da doch, wenn sothane Landtage, nach den Widersprüchen derer, so nicht gehuldiget, unerlaubt gewesen, auf selbigen gar nichts beschloffen werden können.

Viertens. Wie weit der Hochmuth und Unhöflichkeit derer so nicht gehuldiget, wider Ihren Fürsten, der die Information von der angenommenen Relation derer Wohlgebornen von Howen und Mirbach verlangte, gegangen, ist aus dem darüber verhandelten, und daß Sie endlich gar dieses Anverlangen des Durchlauchtigen Herzoges für ein Attentat declariret, hinlänglich zu ersehen.



5. Corpus Gravaminum, quod composuerunt Non-homagiales, tantum abest, ut speciem quandam quasi dispositionibus & Mandatis Supremi ac directi Domini parere voluissent, contineat, ut potius cum manifestis oblocutionibus ac attentatis contra ea sit refertum.

Impugnata ac pro nullis ab illis declarata Pacta Gedannefia, Reipublicæ jussu ac autoritate Constitutioni Comitiorum Convocationis inserta, nec non recalcitraciones contra Edictales instigatorias Citationes Creditorum Kettlerianorum ob Reipublicæ emolumentum à Supremo ac directo Dominio demandatas, sufficientem, ut reliqua jam taceantur, de attentatis præbent demonstrationem.

Supremum Dominium omnia, quæ contra Illustrissimum Ducem circa Jura sua in Ducatus opposita fuerant, dubia sustulit, illisque fidelitatem erga hunc Principem suum præcepit; Non-homagiales vero, ut omnem Principi debitam fidelitatem plane excluderent, frivolas istas objectiones pari modo, prout antea in scriptis suis fecerunt, resuscitarunt & Jura Illustritatis suæ denuo in dubium vocando, illas suæ dijudicationi subdixerunt. Reverentiam Principi debitam eo usque postposuerunt, ut potius injurias & investivas protulerint, & arrogantissimis terminis contra Illustritatem suam usi sint, prout tam ex Gravaminibus ipsis quam ex adjuncto illis sub Lit. C. putativa nimirum deductione pro validitate Decisionum Commissorialium de 1717. patet. Tandem in fine istorum prætenforum Gravaminum præstationem homagii detrectarunt, nisi Illustritas sua intentioni illorum conformem desuper reddidisset declarationem.

Hæc igitur sunt ista, quæ à die 5ta Martii usque ad diem 20am ejusd. mens. ab Non-homagialibus acta sunt. Patet ex his omnibus & quæ latius in Adjunctis exstant, quod comparitio illorum in termino limitati ab Illustriss. Duce Conventus non pro scopo habuerit, dispositionibus Supremi ac directi Domini parendi ac Illustriss. Duci debitum obsequium ac reverentiam exhibendi.

Ver-



Fünften. Das Corpus Gravaminum, welches die, so nicht gehuldiget, verfasst haben, enthält so wenig den geringsten Schein davon, daß Sie denen Oberherrschafftlichen Anordnungen und Befehlen gehorsamen wollen, daß vielmehr selbiges mit offenbaren Widersprüchen und Attentatis dagegen angefüllet ist.

Die von Ihnen angestrittene und für nichtig erklärte Danziger Verträge, welche auf Befehl und Kraft der Auctorität der Respublique der Convocations-Reichstäglichen Constitution einverleibet worden, imgleichen die Empdrungen gegen die Instigatorischen Edictalcitationen, der Kettlerischen Creditorum, welche, von der unmittelbaren Oberherrschafft zum Vortheil der Respublique anbefohlen gewesen sind, mehrere zu geschweigen, hinreichend, die Attentata zu beweisen.

Die Oberherrschafft hat allen Zweifel, so denen Rechten des Durchlauchtigen Herzoges auf die Fürstenthümer entgegen gesetzt waren, gehoben, und ihnen die Treue gegen ihren Fürsten anbefohlen; diejenigen aber, so nicht gehuldiget haben, um gänzlich alle dem Fürsten schuldige Treue auszuschliessen, die leichtsinnigen Vorwürfe, eben so, wie sie es zuvor in ihren Schriften gethan, aufgenommen, die Rechte Sr. Durchl. von neuen bezweifelt, und selbige ihrer Beurtheilung unterzogen. Die dem Fürsten schuldige Ehrerbiethung haben sie so weit hinten angesetzt, daß sie vielmehr Injurien und Schmähworte vorgebracht, auch sich der hochmüthigsten Ausdrücke gegen Ihro Durchl. bedienet, wie solches so wohl aus den Gravaminibus selbst, als auch aus deren Beylagen Sub Lit. C. nemlich der vermeintlichen Deduction für die Gültigkeit der Commissorialischen Decisionen von 1717 zu ersehen. Endlich haben sie bey dem Schluß der anmaßlichen Gravaminum die Huldigungsleistung abgelehnet, wofern Ihro Durchlaucht keine Ihrer Intention gemässe Declaration darüber von sich geben würden.

Dieses ist also das, was von denen so nicht gehuldiget, vom 7ten März bis an den 20sten ejusdem Mensis geschehen. Aus allen dem, und was in den Beylagen weitläuftiger vorhanden, ist zu ersehen, daß ihre Erscheinung auf dem von Ihro Durchl. limitirten Landtäglischen Termino nicht zur Absicht gehabt, denen Oberherrschafftlichen Anordnungen zu gehorsamen, und dem Durchlauchtigsten Herzoge die schuldige Folgsamkeit und Ehrerbiethung zu bezeigen.

5. Corpus Gravaminum, quod composuerunt Non-homagiales, tantum abest, ut speciem quandam quasi dispositionibus & Mandatis Supremi ac directi Domini parere voluissent, contineat, ut potius cum manifestis oblocutionibus ac attentatis contra ea sit refertum.

Impugnata ac pro nullis ab illis declarata Pacta Gedannesia, Reipublicæ jussu ac autoritate Constitutioni Comitiorum Convocationis inserta, nec non recalcitraciones contra Edictales instigatorias Citationes Creditorum Kettlerianorum ob Reipublicæ emolumentum à Supremo ac directo Dominio demandatas, sufficientem, ut reliqua jam taceantur, de attentatis præbent demonstrationem.

Supremum Dominium omnia, quæ contra Illustrissimum Ducem circa Jura sua in Ducatus opposita fuerant, dubia sustulit, illisque fidelitatem erga hunc Principem suum præcepit; Non-homagiales vero, ut omnem Principi debitam fidelitatem plane excluderent, frivolas istas objectiones pari modo, prout antea in scriptis suis fecerunt, resuscitarunt & Jura Illustritatis suæ denuo in dubium vocando, illas suæ dijudicationi subdlexerunt. Reverentiam Principi debitam eo usque postposuerunt, ut potius injurias & investivas protulerint, & arrogantissimis terminis contra Illustritatem suam usi sint, prout tam ex Gravaminibus ipsis quam ex adjuncto illis sub Lit. C. putativa nimirum deductione pro validitate Decisionum Commissorialium de 1717. patet. Tandem in fine istorum prætenforum Gravaminum præstationem homagii detrectarunt, nisi Illustritas sua intentioni illorum conformem desuper reddidisset declarationem.

Hæc igitur sunt ista, quæ à die 5ta Martii usque ad diem 20am ejusd. mens. ab Non-homagialibus acta sunt. Patet ex his omnibus & quæ latius in Adjunctis exstant, quod comparitio illorum in termino limitati ab Illustriss. Duce Conventus non pro scopo habuerit, dispositionibus Supremi ac directi Domini parendi ac Illustriss. Duci debitum obsequium ac reverentiam exhibendi.



Fünftens. Das Corpus Gravaminum, welches die, so nicht gehuldiget, verfasst haben, enthält so wenig den geringsten Schein davon, daß Sie denen Oberherrschaftlichen Anordnungen und Befehlen gehorsamen wollen, daß vielmehr selbiges mit offenbaren Widersprüchen und Attentatis dagegen angefüllet ist.

Die von Ihnen angestrittene und für nichtig erklärte Danziger Verträge, welche auf Befehl und Kraft der Auctorität der Respublique der Convocations-Reichstäglichen Constitution einverleibet worden, imgleichen die Empörungen gegen die Instigatorischen Edictalcitationen, der Kettlerischen Creditorum, welche, von der unmittelbaren Oberherrschaft zum Vortheil der Respublique anbefohlen gewesen sind, mehrere zu geschweigen, hinreichend, die Attentata zu beweisen.

Die Oberherrschaft hat allen Zweifel, so denen Rechten des Durchlauchtigen Herzoges auf die Fürstenthümer entgegen gesetzt waren, gehoben, und ihnen die Treue gegen ihren Fürsten anbefohlen; diejenigen aber, so nicht gehuldiget haben, um gänzlich alle dem Fürsten schuldige Treue auszuschließen, die leichtsinnigen Vorwürfe, eben so, wie sie es zuvor in ihren Schriften gethan, aufgenommen, die Rechte Sr. Durchl. von neuen bezweifelt, und selbige ihrer Beurtheilung unterzogen. Die dem Fürsten schuldige Ehrerbiethung haben sie so weit hinten angegesetzt, daß sie vielmehr Injurien und Schmähworte vorgebracht, auch sich der hochmüthigsten Ausdrücke gegen Ihro Durchl. bedienet, wie solches so wohl aus den Gravaminibus selbst, als auch aus deren Beylagen Sub Lit. C. nemlich der vermeintlichen Deduction für die Gültigkeit der Commissorialischen Decisionen von 1717 zu ersehen. Endlich haben sie bey dem Schluß der anmaßlichen Gravaminum die Huldigungsleistung abgelehnet, wofern Ihro Durchlaucht keine Ihrer Intention gemässe Declaration darüber von sich geben würden.

Dieses ist also das, was von denen so nicht gehuldiget, vom 5ten März bis an den 20sten ejusdem Mensis geschehen. Aus allen dem, und was in den Beylagen weitläufiger vorhanden, ist zu ersehen, daß ihre Erscheinung auf dem von Ihro Durchl. limitirten Landtäglichen Termino nicht zur Absicht gehabt, denen Oberherrschaftlichen Anordnungen zu gehorsamen, und dem Durchlauchtigsten Herzoge die schuldische Folgsamkeit und Ehrerbiethung zu bezeigen.



Verba igitur inania sunt, quando in comparitione ista obedientiam suam erga Supremum Dominium collocant, cum Manifestum sit, quod ideo comparuerint, quo deliberationum Publicarum Directorium sibi arrogare ac sub nomine Gen. Ordinis Equestris inveterato suo odio erga Celsitudinem Suam eo totius indulgere possent.

Prævidere enim fatis poterant, quod Illustriss. Dux sine maximo Authoritatis ac Jurium tam Supremi ac directi Domini quam sui ipsius præjudicio ad talia Gravamina se committere & ab ante actis cum Generos. Ordine Equestri recedere non posset; post redditam igitur ab Illustriss. Principe declarationem, tanto magis necessariam, cum Generos. Consiliariorum admonitione reduci in rectam viam non potuerint, promptus eorum recessus fuit ad Manifestationem, quod componere voluissent, quod Illustr. Dux gravamina abolere recusasset, quod itaque homagium ipsi in termino indicto non sint præstituri.

Factum hoc ab illis est, licet per Mandatum Regium obedientiæ & Constitutionem Comitiorum Coronationis illis sub rigore Legum injunctum, ut homagium tempore ab Illustritate sua designato indilate præstent, licet jam antea ab inclitis Regni Ordinibus de eo fuerint præmoniti: neminem in Gravaminibus (si quæ occurrunt) nisi prius voluntati amplissimorum Ordinum Reipublicæ in annexa Constitutione expressæ paruerit, aditum juris fore futurum, & detrectans suo id damno fecisse sciat, dum Gravamina, si quæ sunt, coram Throno futuri Regis examinanda & decidenda venient.

Allegant Non-homagiales pro ratione denegatæ homagii præstationis.

1. Quod Illustriss. Princeps secundum æquitatem & antiquissimum usum Gravamina ante præstationem homagii abolere debuisset. Sed ponatur, prætersum illorum Corpus Gravaminum attentata ac injurias in se non continuisse, eademque, ita comparata fuisse, ut Illustriss. Dux desuper se committere potuisset; porro Illustriss. Ducem cum Generos. Ordine Equestri in Conventu publi-

Es sind demnach leere Worte, wenn sie in solcher Comparition ihren Gehorsam gegen die Oberherrschaft setzen, indem es offenbar ist, daß sie darum erschienen, damit sie das Directorium der öffentlichen Berathschlagungen sich anmassen, und unter dem Nahmen E. Wohlgebohrnen Ritter- und Landschaft ihrem alten Hasse gegen Ihre Durchl. desto sicherer nachgehen könnten. Denn sie könnten gnüßlich zuvor sehen, daß der Durchlauchtigste Herzog ohne den größten Nachtheil, sowohl der Oberherrschaftlichen, als seiner Eigenen Auctorität und Rechte, auf solche Gravamina sich nicht committiren, und von denen vorigen mit E. Wohlgebohrnen Ritter- und Landschaft getroffenen Verhandlungen abgehen konnte; derowegen haben sie nach der von Ihre Durchl. erteilten Declaration, welche um so nöthiger war, da sie durch die Anmahnungen derer Wohlgebohrnen Rätze auf dem rechten Weg nicht gebracht werden mögen, ihre Zuflucht eifertig zur Manifestation genommen, daß sie componiren wollen, daß der Durchlauchtigste Herzog die Gravamina abzuthun sich geweigert, daß sie derowegen Ihm die Huldigung in dem an bemerkten Termin nicht leisten würden. Dieses ist von ihnen geschehen, ob sie gleich durch das Königl. Mandatum obedientiae und durch die Krönungs-Reichstägliche Constitution, bey Schärfe der Befehle befohlen gewesen, die Huldigung in Dero von Ihre Durchl. angefesten Zeit zu leisten, und ob sie gleich vorhero desfalls von denen fürtreflichen Reichsständen verwarnet worden: daß niemanden in den Gravaminibus (wenn welche vorhanden) eher, bis daß er dem in angeschlossener Constitution ausgedruckten Willen der Erlauchten Stände der Respublique gnüge gethan, der Weg Rechtens offen stehen, und daß der, so sich dessen wegerte, es zu seinem Schaden gethan haben würde, indem die Gravamina, wenn welche vorhanden, vor dem Throne des künftigen Königes untersucht und entschieden werden sollten.

Die, so nicht gehuldiget, führen zur Entschuldigung der unterlassenen Huldigungsleistung an:

1. Daß der Durchlauchtige Herzog der Billigkeit und altem Gebrauch nach, die Gravamina vor der Huldigungsleistung hätte abmachen sollen; allein gesetzt, daß Ihr anmaßliches Corpus Gravaminum keine Attentata und Injurien in sich enthalten, und selbiges so beschaffen gewesen, daß sich der Durchlauchtigste Herzog darüber committiren können; ferner daß der Durchlauchtige Herzog mit E. Wohlgebohrnen



publico pro præstando homagio Anni 1763. Gravamina non composuisse, prout tamen plane omnia abolita fuerunt; tamen allegatio ista omni fundamento destituitur, cum §. 1. Laudi publici de Anno 1692. die 23. Augusti contrarium edoceat.

2. Quod Illustriss. Dux præsertim secundum Pactum a se cum Nobilitate Anno 1737. initum, Gravamina ante præstationem homagii abolere debuisset. Sed ad quæ hæc Pacta Illustr. Ducem obligent, summæ Sac. Reg. Majestatis dijudicationi relinquitur; Illustriss. Dux autem pro compositione eorum, quæ ipsi cum Generos. Ordine Equestri intervenire potuerunt, semper promptissimum habuit animum, & revera omnia composuit; & manifesta falsa suppositio est, quod Nobiles particulares ad homagii præstationem non sint obstricti, nisi Princeps illorum Gravamina aboleat. Præterea etiam in casu præsentis Illustriss. Ducis prono alias & cujusvis particularis querelas audiendi, id ob attentata & injuriosa plane non licuit.

Redeunt ad rationes, quare ante renovationem investituræ Ducalis homagium Illustriss. Ducis non præstiterint, & eo tempore longe alium statum rerum & alias circumstantias adfuisse asserunt.

Illegales dispositiones & ex illis consequentias allegare, sublati per Constitutionem Comitiorum Convocationis non iis solum sed & omnium illarum effectibus, absque temeritatis nota non possunt. Non decet igitur neque ex parte Illustrissimi Ducis circumstantias illorum temporum repetere, quamvis abunde pateat, quod Investitura anterior Ducalis interrupta quidem, sed cessante ratione interruptionis, præsupposita nimirum impossibilitate in suos Ducatus redeundi, eo ipso inalterata, illos ad obedientiam erga suum Principem etiam eo tempore obstrinxerit.

Sed validitatem anterioris hujus investituræ impugnant. Notum est, cum Investitura Anno 1739. Illustr. Ducis collata fuerit atque Illustritas sua per Plenipotentem Gen. Cancellarium de Finck homagium præstiterit, id non incio Gen. Ord. Equestri factum, sed  
potius



Ritter- und Landschaft auf dem Huldigungs-Landtage 1763 die Gravamina nicht beigelegt hätte, wie sie jedoch alle gänzlich aboliret worden, so hat demnach sothane Anführung gar keinen Grund, indem der Sphus 1. des öffentlichen Landtäglichen Schlusses von Anno 1692 den 23sten August das Gegentheil lehret.

2. Daß der Durchlauchtige Herzog, besonders nachdem mit den Adel Anno 1737 errichteten Pacto die Gravamina vor der Huldigungsleistung aboliren sollen; wozu aber diese Pacta den Durchlauchtigsten Herzoge verbinden, wird der Allerhöchsten Königlichen Entscheidung überlassen; Dahingegen hat der Durchl. Herzog Sich allezeit zur Beylegung dessen, was zwischen Ihm und E. Wohlgebohrnen Ritter- und Landschaft vorfallen mögen, willig bezeuget, auch wirklich alles beigelegt, und es ist eine offenbare falsche Voraussetzung, daß die Particuliers von Adel zu der Huldigungsleistung nicht verbunden, wosern der Fürst ihre Gravamina nicht aboliret. Ueberdem so hat dieses auch in gegenwärtigem Fall dem Durchlauchtigen Herzoge, der sonst eines jeden Particulier Klagen anzuhören geneigt ist, wegen der Attentaten und Injurien nicht frey gestanden. Sie gehen zurück auf die Ursachen, warum sie vor Erneuerung der Fürstlichen Investitur dem Durchlauchtigen Herzoge nicht gehuldiget, und sagen, daß damals ein ganz anderer Zustand der Sachen und andere Umstände gewesen. Gesekwidrige Anordnungen und daher abgeleitete Folgen, können sie, nachdem solche sammt allen ihren Wirkungen durch die Convocations-Reichstägliche Constitution gehoben, ohne Bemerkung der Berwegenheit nicht anführen. Daher geziemet es auch nicht, von Seiten des Durchlauchtigen Herzoges, auf die Umständen jener Zeiten zurück zu gehen, obgleich zur Gnüge erbellet, daß die vorige Fürstl. Investitur zwar unterbrochen, aber nachdem die Ursache der Unterbrechung aufgehöret, nehmlich die vorausgesetzte Unmöglichkeit, wiederum in seine Herzogthümer zurücke zu gehen, eben dadurch inalteriret geblieben, und sie schon zu der Zeit gleichfalls zum Gehorsam gegen ihren Fürsten verstricket hatte.

Allein Sie bestreiten die Gültigkeit dieser Investitur. Es ist bekant, daß, da die Investitur Anno 1739 dem Durchlauchtigen Herzoge conferiret wurde, und Sr. Durchl. solche durch einen Bevollmächtigten den Wohlgebohrnen Kanzler von Finck empfangen, dieses nicht ohne Bewußt E. Wohlgebohrnen Ritter- und Landschaft geschehen,



potius ex illius parte Abiegatum Gen. Korff præsentem, ac totum negotium Investituræ cum maximo totius Gen. Ordinis Equestris gaudio finitum fuisse, prout hoc ipsum per literas de die 1. Julii Anno 1739, à Gen. Ordine Equestri e Conventu publico immediate post Investituram ad Illustrissimum Ducem exaratas constat. Ab hoc tempore etiam usque ad reditum Illustr. Ducis nunquam dubitatum fuit, Investituram non rite esse collatam & homagium non debite præstitum. Certissimum igitur est, ex parte Generosis Ordinis Equestris obligationem perfectam ad præstandum Principi suo homagium, prout ad actualiter præstitit, adfuisse & præfentes Non-homagiales qualitatem anterioris Investituræ pro ratione detractati homagii allegare non potuisse,

Arguunt vero in Constitutione Comitiorum Convocationis contineri: quod sua Illustritas contra expressam Legem Constitutionis Anni 1683, juramentum fidelitatis Sacræ Regiæ Majestati, Serenissimæ Reipublicæ non in propria persona sed per Plenipotentiarium Anno 1739, præstitisset & propterea Eidem injunctum esset, ut Ipse in propria persona, si sanitas & provecta ætas id permetterent, aut Ejus Princeps Filius natus Maximus post Illum in Ducatu successurus istud juramentum fidelitatis pro Patre & pro se simultaneè futuro Serenissimo Regi & Reipublicæ indilate præstaret,

Concedere itaque ipsimet Non-homagiales debent, quod cum Generos. Ordo antea perfecte ad præstandum Principi homagium obligatus fuisset, illi demum occasione hujus puncti Constitutionis se liberatos à fidelitate & obedientia debita, usque dum Princeps Sacræ Regiæ Majestati homagium præstitisset, crediderint.

Sed & hunc prætextum minime pro fundamento denegati homagii allegare possunt. Investituram enim & feudum legitime ab Illustrissimo Duce antea obtentum fuisse, ex illa Constitutione non solum, sed & ex Constitutione Comitiorum Coronationis patet, utpote in qua renovatio Investituræ ac Feudi legitime antea



sondern vielmehr in Gegenwart des, ihrer Seits Abgeordneten Wohlgebohrnen von Korff das ganze Investitur-Geschäfte mit größter Freude Einer Wohlgebohrnen Ritter- und Landschaft beendiget worden, wie solches aus dem, den 1 Julii Anno 1739 gleich nach der Investitur von E. Wohlgebohrnen Ritter- und Landschaft an Sr. Durchlauchten abgelassenen Schreiben erhellet.

Von dieser Zeit ab, bis an die Wiederkunft des Durchlauchtigen Herzoges, ist auch niemals gezeifelt worden, daß die Investitur rechtmäßig conferiret, und die Huldigung gehörig geleistet worden. Dahero ist es ganz gewiß, daß von Seiten E. Wohlgebohrnen Ritter- und Landschaft eine vollkommene Verbindlichkeit vorhanden gewesen, Ihrem Fürsten die Huldigung zu leisten, wie Sie auch solche wirklich geleistet, und daß diejenigen, so gegenwärtig nicht gehuldiget, die Qualität der vorigen Investitur zur Ursache der verweigerten Huldigungsleistung nicht anführen mögen.

Sie berufen sich aber auf das, was in der Convocations-Reichstäglichen Constitution enthalten: Daß Se. Durchlaucht wider das ausdrückliche Gesetz der Constitution von 1683, den Eid der Treue Sr. Königl. Majestät und der Durchl. Respublique nicht in eigener Person, sondern durch einen Bevollmächtigten Anno 1739. geleistet, und Ihme dahero anbefohlen worden, daß Er selbst in eigener Person, wenn es die Gesundheit und das hohe Alter zuließe, oder Dessen ältester Sohn, der nach Ihm in dem Fürstenthum folgen würde, solchen Eid der Treue für den Vater und für Sich zugleich dem künftigen Allerdurchlauchtigsten Könige und der Respublique ungesäumt abstatte solle.

Solchemnach müssen die, so nicht gehuldiget, selbst eingestehen, daß da E. Wohlgebohrne Ritter- und Landschaft vorher zu der dem Fürsten zu leistenden Huldigung vollkommen verbunden gewesen, Sie sich nachhero durch Veranlassung dieses Puncts der Constitution von der schuldigen Treue und Gehorsam, so lange, bis daß der Fürst Sr. Königl. Majestät die Huldigung geleistet, entbunden zu seyn geglaubet.

Aber sie können auch diesen Vorwand keinesweges zum Grunde der denegirten Huldigung anführen. Denn das die Investitur und das Lehn von dem Durchl. Herzoge vorher gesekmäßig überkommen gewesen, erhellet nicht nur aus jener Constitution, sondern auch aus der Krönungs-Reichstäglichen Constitution, als in welcher die Erneuerung  
der



obtenti statuitur, cum secus, si anterior investitura invalida fuisset, non renovatio illius, sed nova plane subsequi debuisset.

Si vero ratione homagii præstiti Ser. Respublica supplendum aliquid statuit, id nexum saltem inter Dominium Supremum ac directum & Principem feudatarium concernit, neutiquam autem ad Jura Nobilitatis Curlandicæ spectat, prout etiam Sereniss. Respublica, non obstante hoc, in ipsa Constitutione Comitiorum Convocationis cujuscunque Status incolis præcepit, ut legitimo Duci suo sint in omnibus fideles & obedientes, inprimis vero contrarium adhuc sentientes de exhibenda Duci suo fidelitate præmoniti fuerunt, ita ut nemini in Gravaminibus (si quæ occurrunt) aditus juris sit futurus, nisi prius voluntati amplissimorum Ordinum Reipublicæ in Constitutione expressæ paruerit.

Pro colorando hoc prætextu suo allegant, quod per Constitutionem Comitiorum Convocationis mandatum fuerit, ut Duci secundum Jura istorum Ducatum fideles & obedientes sint; quod vero jura Curlandiæ & quidem Decisio Commissiorialis de Anno 1717, eo in casu, quando Princeps juramentum fidelitatis homagiumque in propria persona sua nondum præstiterit, Generosam Nobilitatem ab obedientia Principibus investitis præstari solita, pro absoluta declaraverit.

Ponatur, Generosum Ordinem Equestrem ex Spho isto Decisionum Commissiorialium jus quoddam circa modum homagii Principis Sacræ Regiæ Majestati præstandi nactum fuisse, & ex hoc capite propter præstitum per Plenipotentem homagium Illustritati suæ obedientiam denegare potuisse, clarum tamen est, quod per approbationem suam Investituræ Ducalis & Illustrissimo Duci ex Conventu publico desuper demonstratum gaudium prætenso huic juri renunciaverit. Sed Spho isto tanquam Legi Non-homagiales inniti non posse, ex sequentibus patet.



der zuvor Gesetzmäßig erhaltenen Investitur und Belehnung bestätigt wird, da andernfalls, wenn die vorige Investitur ungültig wäre, nicht deren Erneuerung, sondern eine ganz neue erfolgen müssen.

Wenn aber die Durchl. Respublique, in Ansehung der geleisteten Huldigung etwas zu ergänzen verordnet hat, so concerniret solches nur die Verbindung zwischen der unmittelbaren Oberherrschaft und dem Lehnsfürsten, betrifft aber keineswegen die Rechte des Curländischen Adels, wie denn auch die Durchlauchtigste Respublique, dem ohngeachtet, selbst in der Convocations-Reichstäglichen Constitution allen Einfassen, wes Standes sie auch seyn, anbefehlen, ihren rechtmäßigen Herzoge in allem treu und gehorsam zu seyn, besonders aber sind die annoch Widriggesinnten wegen der, Ihrem Herzoge zu leistenden Treue, dermaßen verwarnet worden, daß niemanden in den Gravaminibus (wenn welche vorhanden) der Weg Rechtens offen stehen sollte, dafern er dem in der Constitution ausgedrückten Willen der Erlauchten Stände der Respublique nicht zuvor gehorsamet:

Zur Bescheinigung dieses Ihres Vorwandes allegiren Sie, daß durch die Convocations-Reichstäglichen Constitution anbefohlen gewesen, daß Sie dem Herzoge, laut denen Rechten derselben Herzogthümer, treu und gehorsam seyn solten; daß aber die Rechte von Curland, und zwar die Commissorialische Decision von Anno 1717. in dem Falle, wenn der Fürst den Eid der Treue, und die Huldigung noch nicht in eigener Person geleistet, den Wohlgebornen Adel, von dem, dem investirten Fürsten gewöhnlich zu leistenden Gehorsam, für entbunden declariret. Gesezt, daß E. Wohlgeborne Ritter- und Landschaft aus diesem Spho der Commissorialischen Decisionen einiges Recht in Rücksicht der, Ihre Königl. Majestät zu leistenden Huldigung des Fürsten überkommen hätte, und daher wegen der durch einen Bevollmächtigten geschenehen Huldigung Ihre Durchlaucht den Gehorsam denegiren können, so ist doch offenbar, daß sie durch Ihre Approbation der Fürstlichen Investitur, und durch die darüber dem Durchl. Herzoge, aus einem öffentlichen Landtage bezeugte Freude, solchem Ihrem Rechte entsaget. Aber daß die, so nicht gehuldiget, sich auf sothanen Sphum gleichsam als auf ein Gesetz nicht berufen können, ist aus folgenden zu ersehen.



Caverat quidem Constitutio Anni 1683. ut novus Dux Curlandiæ homagium personaliter Sacræ Regiæ Majestati præstet, sed neutiquam in ea reperitur, quod, si per Mandatarium vel non personaliter præstitisset, Generosa Nobilitas Curlandiæ à fidelitate & obedientiâ Principi debitâ absoluta esse debeat, neque hoc ulli in juribus Curlandiæ fundamentalibus continetur sed tantum Decisionibus istis Commissorialibus insertum est. Cum vero Decisiones Commissoriales meræ applicationes Legum fundamentalium esse debeant, Commissarii tunc tempore constituti limites Mandatorum suorum transgressi sunt, neque tale quid in præjudicium autoritatis Directi Dominii ac jurium ducalium statuere potuerunt, prout & nondum subsecuta trutinazione & adjudicatione Supremi ac directi Dominii circa has Decisiones Commissoriales, Sphus hic in vim Legis allegari nequit.

Consequentiam præjudiciosam pro autoritate directi ac Supremii Dominii ipsimet jam probant Non-homagiales, dum talibus putativis juribus inhærentes dispositionibus ac mandatis Sacræ Regiæ Majestati & Serenissimæ Reipublicæ debitum obsequium præstare detrectant.

Post declarationem, quam Non-homagiales sprete Consiliariorum Supremorum admonitione ab Illustrissimo Duce die 26ta Martii extorserunt, sub prætextu, quod homagium Illustritati suæ præstare jam non essent obstructi, omnia ipsis licita esse crediderunt. Neque Superioritati & Jurisdictioni territoriali ac Regalibus, neque honori Illustrissimi Ducis parcitum fuit. Adfunt documenta ex arrogata ab ipsis directione & limitatione Conventus, ex literarum Circularium in Districtus missione, ex Conventus propria autoritate limitati continuatione, ex Citatione Illustrissimo Duci insinuata, ex putativo Laudo publico, imprimis ex Spho ejusdem Laudi nono, in quo traducendo aperte Principem status mutationem meditari illamque Ordini Equestri insinuare, ausi sunt, & tandem (utinam taceri potuissent!) ex atrocissimis & in



Es hatte zwar die Constitution von 1683 verordnet, daß ein neuer Herzog von Curland die Huldigung Sr. Königl. Majestät persönlich leisten solle, keinesweges aber ist in selbiger befindlich, daß, wenn Er sie per Mandatarium, oder nicht persönlich geleistet, der Wohlgeborne Curländische Adel von der dem Fürsten schuldigen Treue und Gehorsam entbunden seyn soll, auch nirgends in den Curländischen Grundgesetzen ist solches enthalten, sondern nur denen Commissorialischen Decisionen inseriret worden. Da aber die Commiss. Decis. nur Anwendungen der Grundgesetze seyn sollen, so haben die der Zeit constituirte gewesene Commissarii, die Grenzen ihrer Mandate überschritten, und auch so was, zum Präjudice der Oberherrschafftlichen Auctorität und Fürstl. Rechte, nicht vest setzen können, wie denn auch, wegen noch nicht erfolgter Prüfung und Entscheidung der unmittelbaren Oberherrschafft über sothane Commissorialische Decisiones dieser Sphus nicht rechtskräftig angeführet werden kann.

Die so nicht gehuldiget, beweisen schon selbst eine der Oberherrschafftlichen Auctorität nachtheilige Folgerung, indem sie dergleichen vermeyntlichen Rechten inhäriren, und denen Anordnungen und Befehlen Ihro Königl. Majestät und der Durchlachtigsten Respublique, die schuldige Folgeleistung entziehen.

Nach der Declaration, welche die, so nicht gehuldiget, nach dem Sie die Annahmung der Oberräthe verachtet, von dem Durchl. Herzoge den 26sten Merz expresset, haben Sie, unter dem Vorwande, daß Sie Sr. Durchlaucht die Huldigung zu leisten, nicht verbunden wären, geglaubet, daß Ihnen alles erlaubt wäre. Es würde weder die Superiorität und Territorial-Jurisdiction und Regalien, noch die Ehre des Durchlauchtigen Herzoges verschonet.

Es sind Beweise vorhanden, von der sich angemakten Direction und Limitation des Landtages, von der Herumsendung derer Umschreiben in die Kirchspiele, von der eigenmächtigen Continuation des limitirten Landtages, von der dem Durchlauchtigen Herzoge insinuirten Citation, von dem vermeyntlich öffentlichen Landtäglichen Schluß, besonders aus dessen 9ten Spho, in welchem Sie des Fürsten offenbar gespottet, eine Veränderung des Staats ausgesonnen, und solche E. Wohlgebornen Ritter- und Landschaft zu insinuiren sich unterstanden, und endlich von denen, (O das man es verschweigen könnte!) gräulich-



omne ævum detestandis Illuſtritati ſuæ illatis injuriis. Convitia nunquam veritatis Comites fuere. Nunquam Princeps deſpoticus in ſede ſua Tyrannum ſe & Neronem appellari inultus paſſus eſt.

Allegari & probari debuiffent facta illuc ſpectantia. Graviſſima illorum querela in Citatione & prætenſo Corpore Gravaminum eſt de ſpolio erga Officiales anteriores commiſſo; & omnia ad id factam reducuntur. Principem autem hoc punctum minus ac Generoſum Ordinem Equeſtrem tangere, ex Actis patet. Hi ipſi Authores ac promotores omnium in Ducatibus perturbationum convicti eſſe debent, quodſi cauſa illorum jam ante Comitia Convocationis non peſſima fuit, prout certe fuit, per ea tamen, quæ poſt Comitia Convocationis commiſerunt, illos id effeciſſe, ut nunquam Principis tam graviter ab ipſis offenſi Officiales fieri poſſint, prout & ex nefando Citationis petito, ut à ſævitiis impleto regimine Illuſtriſſimi Ducis liberentur, ſatis apparet, illis hoc neque cordi eſſe, quamvis nescitur, juxta quam regiminis formam Officiales eſſe velint & prætenſam reſtitutionem deſiderent.

Evenerunt atrociora hæc commiſſa immediate poſt ultimaria Sacræ Regiæ Majeſtatis adhortatoria propter anteriora attenta ad illos expedita; nullo modo igitur comprehendi poteſt, qua fronte in Declaratione ſua inobedienciæ ac refractariorum notam effugere, & quod mandatis Sacræ Regiæ Majeſtatis ſe non oppoſuiſſent, fingere conati ſint.

Principem attentata ſubditorum ſuorum contra regalia ſua de facto cohibere poſſe, nemo nescit. Sed neque hujusmodi quid ab Illuſtriſſimo Curlandiæ Duce ſtatutum fuit. Laceſſitus modis tam inauditis quævis indulgentia Principe magnanimo digna ſuſtinuit, qua in pertinaces plane & ingratos exhausta, coactus omnia ad Thronum Sacræ Regiæ Majeſtatis detulit; ex Sanctiſſima hac Juſtitiae ſede Cauſa maxime læſi Principis feudatarii fideliffimi decernetur; hinc vitæ nimium vexatæ ſolatium ætatiſque ſuæ pro-  
vectio-



sten und auf immer zu verabscheuenden Ihre Durchlaucht angethanen Injurien. Schmähungen sind niemals Gefährten der Wahrheit gewesen. Niemals hat ein in seinem Sitz despotischer Fürst Sich einen Tyrannen und Nero ungerächet schelten lassen.

Die dahin abzielende Facta hätten angezeigt und bewiesen werden sollen. Ihre größte Klage in der Citation und dem anmaaßlichen Corpore Gravaminum ist das gegen die vorigen Officianten committirte Spolium, und alles wird auf dieses Factum reduciret. Daß aber dieser Punct dem Fürsten weniger als E. Wohlgebohrnen Ritter und Landschaft betrifft, ist aus den Actis zu sehen. Sie selbst als Urheber und Beförderer aller Landesverwirrungen müssen überzeugt seyn, daß, wenn ihre Sache schon vor dem Convocations = Reichstage nicht ganz schlimm gewesen, wie sie gewiß gewesen, sie doch dadurch, was sie nach dem Convocations = Reichstage verübet, das ausgerichtet, daß sie nimmermehr eines von ihnen so schwer beleidigten Fürsten, Officianten werden können, wie denn auch aus dem schändlichen Citations = Petito, daß sie von der mit Grausamkeit angefüllten Regierung des Durchlauchtigen Herzoges befreuet werden möchten, gnugsam zu ersehen, daß ihnen solches nicht einmal am Herzen liege, ob man gleich nicht weiß, nach welcher Regimentsform sie Officianten zu seyn verlangen, und die anmaaßliche Restitution begehren. Diese greuliche Unternehmungen geschehen unmittelbar auf die letztere Königliche wegen der vorigen Attentaten an sie abgelassene Adhortatoria. Es ist also auf keine Art begreiflich, mit welcher Frechheit sie in ihrer Declaration der Benennung des Ungehorsams und der Widerspenstigen zu entfliehen, und daß sie sich denen Königlichen Mandatis nicht widersetzet, zu singiren sich unterstanden haben. Daß ein Fürst die Attentata seiner Unterthanen wider seine Regalia de facto verbieten könne, ist außer allem Zweifel. Aber auch so etwas ist von dem Durchlauchtigen Herzoge von Curland nicht geschehen; So unerhörter Weise gereizet, hat er alles mit einer nur großmüthigen Fürsten eigenen Rücksicht erduldet, von solcher aber gegen Halsstarrige und Unerkennliche erschöpft, ward er gemüßiget, alles vor den Thron Sr. Königlichen Majestät zu bringen; von diesem geheiligten Sitze der Gerechtigkeit wird die Sache des äußerst bekränkten getreuesten Lehns = Fürsten entschieden

---

vestioris requiem tanquam ultimam & inter maximas referendam  
Clementissimi Regis ac Domini Sui Directi gratiam summa cum  
fiducia sperat.

Varfaviæ, die 23. Nov.

A. 1765.

Joannes Ernestus Klopmann,  
Ducatus Curlandiæ Cancellarius  
& Eques St. Annæ Ordinis.

Christophorus Antonius Tottien,  
Confiliarius Aulicus.

Illustrissimi Curlandiæ ac Semigalliæ  
Ducis ad judicia S. R. Majest. Re-  
lationum constituti Plenipotentiarii.  
mpp.



werden; von daher hoffet er zuversichtlich, für Sein gar zu mühseliges Leben einen Trost, und für Sein hohes Alter eine Beruhigung, als die letzte und größte Gnadenerweisung seines Allergnädigsten Königes und unmittelbaren Oberherrn.

Warschau, den 23. Nov.  
A. 1765.

Johann Ernst Klopmann,  
des Herzogthums Curland Kanzler und  
Ritter des St. Annen Ordens.

Christoph Anton Tottien, Hofrath.

Des Durchl. Herzogs von Curland  
und Semgallen zu Ihro Königl.  
Majest. Relations-Gerichten Bevoll-  
mächtigte.

Daß vorstehende Uebersetzung mit dem lateinisch gedruckten mir vorgezeigten Exemplar gleichlautend sey, beglaubige hiemit gewöhnlicher Maassen.

(S. L.)

Theophilus Werner, Sac. Reg.  
Majest. Secr. Act. & Notarius  
publicus jurat.

mpp.